

Der Austritt über dem Hauptthor wurde bei einer Ausbesserung des Thurmes durch den Steinmetzen Friedrich Fuefs 1599 für die Stadtpfeifer hergestellt.

Die Bauausführung zeigte Mängel: Schon 1559 wurde Wiedemann „ins Niederland“ geschickt, um Rath zu suchen, wie durch Sparkalk die Rathhausgiebel bewahrt würden. Im 17. Jahrhundert senkte sich das Mauerwerk gegen die Grimmaische Strasse zu. Man restaurirte daher 1672 den Bau, indem man an Stelle der Bühnen Buden anbaute, bei welcher Gelegenheit eine Inschrift ringsum in dem Frieze angebracht wurde:

NACH CHRISTI VNSERS HERRN GEBVRTH IM MDLVI. IAHR BEY
REGIERVNG DES DVRC HLAVCHTIGEN HOCHGEBOHRENEN FÜRSTEN
VND HERRN HERRN AVGVSTI HERTZOGEN ZV SACHSEN DES H.
RÖM. REICHS ERTZMARSCHALL VND CHVRFÜRSTEN LANDGRAFF
IN THVRINGEN MARGGRAFFEN ZV MEISSEN V. BURGGRAFFEN
ZV MAGDEBVRG ETC. IST IN DIESER STADT ZV BEFORDERVNG
GEMEINES NVTZENS | DIESES HAVS IM MONATH MARTIO ZV BAVEN
ANGEFANGEN VND | DASSELBE IM ENDE DES NOVEMBRIS VOLL-
BRACHT. DEM HERRN SEY ALLEIN DIE EHRE. DENN WO DER
HERR DIE STADT NICHT BAVET SO ARBEITEN VMBSONST DIE
DARAN BAVEN WO DER HERR DIE STADT NICHT BEWACHET SO
WACHET DER WÄCHTER VMBSONST DES HERRN NAHME SEY GE-
BENEDEYET EWIGLICH AMEN | BEY CHVRF. IOH. GEORG II.
HOCHLÖBL. REGIERVNG RENOV. MDCLXXII.

Theilweise verwittert. Vergl. Vogel, Leipziger Geschichtsbuch S. 745. Etwas abweichend: Stepner Nr. 1601; Leipziger Tageblatt vom 17. Juli 1872; Wustmann, H. Lotter S. 36; Distel, Das Rathhaus zu Leipzig: N. Archiv für Sachsens Geschichte, 1885, Bd. VI, S. 311.

1703 wurde von Peter Niegeteuch die Stadtuhr gefertigt, ferner durch den Rathsmaurermeister Johann Gregor Fuchs die Treppe geändert (Bau-rechnungen 1672—1720) und 1706 von demselben die Schreiberei eingerichtet. Bei dieser Gelegenheit dürften die schönen schmiedeeisernen Gitter geschaffen sein, welche jetzt an der Treppe befestigt sind. Zu jener Zeit war Christoph Böttger der vom Rath meist beschäftigte Schlosser. Auch der prächtige schmiedeeiserne Thürbeschlag (Fig. 212) zur Thüre in das Zimmer des ersten Bürgermeisters, jetzt auf dem Rathhausboden, gehört dieser Zeit an.

Der Umbau von 1706 erfolgte wegen Baufälligheit des Hauptsaaes, welcher eine stete Sorge für den Rath bildete; 1729 wurde beschlossen, George Bähr von Dresden um ein Gutachten anzugehen (Leipzig und seine Bauten, S. 126); in Folge dessen kam es 1733 zu einem Umbau, bei welchem durch die Rathsmeister Jacob und Schmied die Unterzüge und Säulen im Saale verkleidet wurden (für 850 Thaler). 1743 wurde der Thurm reparirt, 1744 ein neuer Stadtrichterstuhl für 17 Thaler 22 Groschen anscheinend nach Schmiedleins Zeichnung vom Tischler Johann Christian Schüritz geliefert.

Im selben Jahr wurde unter Schmiedleins Leitung die Thurmbaube umgebaut und erhielt sie ihre heutige Gestalt, namentlich eine höhere Laterne. Als Maurermeister war Christian Döring, als Zimmermeister Friedrich Knof, als Schlosser Gottlieb Böttcher, als Tischler Achatio Baader beschäftigt. Die Uhr lieferte der Grossuhrmacher Joh. Christ. Heilmann.